



## LETZTE HEIMAT

BEGRABT MEIN HERZ AN DER BIEGUNG DES LECHS?

Migration und Integration sind Themen, die inzwischen auch auf den bundesdeutschen Friedhöfen angekommen sind. Kann ich in meiner Stadt so bestattet werden, wie ich mir das wünsche, egal, aus welchem Land ich komme und welcher Glaubensgemeinschaft ich angehöre? Das ist die zentrale Frage des Theaterprojekts „Letzte Heimat“, das am 19.07. auf dem Gögginger Friedhof Premiere feiert. Das Publikum erlebt ein Stationentheater, das innerhalb eines guten Jahres von der Regisseurin und Schauspielerin Susanne Reng mit ihrem Team am Jungen Theater entwickelt wurde. Sie hat Laienschauspieler gecastet, Interviews geführt, mit Experten gesprochen und in ganz

Deutschland recherchiert. Die 26 Mitspieler haben ihre Wurzeln in zwölf Ländern, es spielen Angehörige von Islam und Buddhismus, Katholiken und Protestanten, Russisch-Orthodoxe, Juden und Nichtgläubige. Der jüngste Darsteller ist neun, die älteste 83 Jahre alt.

Die Premiere am 19.07. ist bereits ausverkauft. Weitere Termine: 20., 25., 26. (Grandhotel Cosmopolis), 27., 31.07., 02., 03., 07., 08.08., 19.00 Uhr (Friedhof Göggingen, Eingang Apprichstraße). Wetterhotline an den Aufführungstagen (15-18 Uhr): 0176-26537238, Vorbestellung: Tel. 0821-444 2995, [www.letztheimat.net](http://www.letztheimat.net)

**KULTUR  
HIGHLIGHTS  
7.14**